

Haushaltsrede Herr Bürgermeister Franz Wittmann **am 15.03.2021**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Pressevertreter, meine Damen und Herren,

heute schlägt wieder einmal die Stunde der Wahrheit, heute soll der Haushalt 2021 verabschiedet werden. So früh wie seit 1979 nicht mehr. Dazu möchte ich unserem Kämmerer Matthias Wittmann mit seinem Team sehr herzlich gratulieren.

Lassen Sie mich mit der guten Nachricht beginnen.

Wir haben tragfähige Konzepte entwickelt, um den Standort Viechtach zu fördern. Wir haben im vergangenen Jahr hervorragend gewirtschaftet und wieder einiges auf den Weg gebracht, um die Lebensqualität zu stärken. Viechtach ist nach wie vor attraktiv und lebenswert und die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich ihrer Stadt verbunden.

Aber – und das ist das Bittere an der heutigen Stunde der Wahrheit -, wir gehören nicht zu den reichen Kommunen, die ihre Verbindlichkeiten wesentlich abbauen konnten und nun großflächig investieren können. Wir zählen zu den Orten, zu denen, die sich nur knapp über Wasser halten können. Wir haben zwar nach 1982 endlich mal wieder einen Haushalt, der von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt werden muss. Wir haben auch keine Netto-Neuverschuldung, aber trotzdem müssen und wollen wir sparen.

Wir kämpfen nach wie vor mit einem hohen Schuldenstand. Zwar haben wir dank langanhaltendem Aufschwung mehr Geld in die Kasse bekommen und damit weniger Schulden gemacht, doch Ende dieses Jahres wird sich die Gesamtverschuldung bei ca. 20 Mio. EUR bewegen. Und auch 2021 werden die Ausgaben höher als die Einnahmen sein.

Das heißt: Uns bleibt nur ein strikter Sparkurs. Wir können nicht so wie wir wollen. Die schönsten Pläne und Wünsche nutzen nichts, wenn der Haushalt die Mittel nicht hergibt.

Aber, meine Damen und Herren, wir müssen uns auch mit aller Kraft dagegen wehren, dass unsere Stadt kaputtgespart wird. Wenn wir all das täten, was Prüfer als notwendig ansehen, könnten wir gleich einpacken. Wenn wir Einrichtungen für Jugend und Bildung, Kultur und Sport schließen, dann bleibt nicht mehr viel, was Viechtach lebenswert macht. Wir können und dürfen nicht darauf verzichten, für unsere Bürgerinnen und Bürger Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Das ist und bleibt unsere vornehmste Aufgabe.

Deshalb kann es nicht angehen, dass die Kommunen vom Bund und vom Land immer neue Aufgaben aufgedrückt bekommen, ohne die Mittel zu erhalten, um die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben auch stemmen zu können. In dieser Frage, liebe Ratsmitglieder, sind wir uns wohl alle einig, unabhängig von unserer jeweiligen parteipolitischen Ausrichtung.

Auf den Prüfstand gehören auch die Kreisumlage und der Länderfinanzausgleich. Wir führen eine nicht unbeträchtliche Summe, 4,6 Mio. EUR, an den Kreis ab, mit der Folge, dass wir weniger Schulden tilgen können, als wir uns das alle wünschen. Und, meine Damen und Herren, wäre es nicht gerechter und der heutigen politischen Landschaft angemessener, wenn in Zukunft strukturstarke Städte an strukturschwache Kommunen zahlten, unabhängig von der Region, in der sie liegen? Schließlich sind in allen Landstrichen Deutschlands sowohl reiche wie auch arme Gemeinden anzutreffen. Und last but not least brauchen wir Entschuldungskonzepte, die den betroffenen Kommunen wirklich eine Chance geben. Denn mit Sparwillen allein – den wir wahrlich aufbringen – mit Sparwillen allein sind unsere Probleme nicht zu lösen.

Meine Damen und Herren, die finanziellen Schwierigkeiten von Viechtach sind nicht hausgemacht. Wie bei uns sieht es, wie gesagt, in vielen Kommunen quer durch das ganze Land aus. Denn die Kommunen sind abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung, sie sind stark betroffen von der langen Wirtschaftsflaute und den Auswirkungen der Corona-Krise, sowie von einsetzenden Reformen in Bund und Land. Und aktuell machen uns zusätzlich die steigenden Personalkosten durch höhere Tarifabschlüsse sowie die nach oben schnellenden Preise für Energie zu schaffen.

Doch was nützt der Blick zurück – wir müssen und wollen in die Zukunft sehen. Was wir heute beschließen, prägt das Bild unserer Stadt von morgen. Und Beschlüsse zu fassen, etwas zu tun, damit es vorwärtsgeht, ist unsere Aufgabe, dafür haben die Bürgerinnen und Bürger uns gewählt.

Zwei Ziele stehen für mich und meine Partei im Vordergrund: Wir streben zum Jahr 2021 einen soliden Haushalt an. Und wir wollen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Viechtach ein lebenswertes Umfeld erhalten und schaffen. Das kommt – ich weiß – fast einer Quadratur des Kreises gleich, doch, liebe Ratsmitglieder, wenn wir in kleinen Schritten und mit gemeinsamen Anstrengungen vorgehen, wird es zu bewältigen sein.

Dabei müssen wir eindeutig Prioritäten setzen. Und meine Fraktion ist davon überzeugt, dass unsere Schwerpunktaufgaben in Bildung und Kinderbetreuung bestehen. Wenn wir als Stadt Zukunft haben wollen, müssen wir in die Zukunft unseres Nachwuchses investieren. Wir können Bewohner und Unternehmen nur halten beziehungsweise hierherziehen, wenn wir gute Schulen aufzuweisen haben und junge Familien dabei unterstützen, Beruf und Familie zu verbinden.

Haupttenor bleibt jedoch das Sparen, verbunden mit der Suche nach neuen Einnahmequellen. Wir können keinen Bereich auslassen, wenn wir nach weiteren Einsparmöglichkeiten forschen. Und das heißt, dass wir auch um den Abbau von freiwilligen Diensten nicht herumkommen.

Ich schlage ferner vor, gemäß dem Modell von Public Private Partnership verstärkt mit privaten Investoren zusammenzuarbeiten, etwa bei Baugebieten, wobei, das kann ich versichern, die Stadt penibel auf für alle Beteiligten annehmbare Bedingungen achten wird. Und mit der Ausweisung günstigen Baulands in bester Lage wollen wir neue zahlungskräftige Unternehmen und Bewohner nach Viechtach locken.

Ich weiß, liebe Kolleginnen und Kollegen von der Opposition, da bleiben viele Wünsche offen. Wenn wir könnten, wie wir wollen, würde auch meine Fraktion heute einen ganz anderen Haushalt mit vielen weiteren Investitionsposten einbringen. Doch wer jetzt Wohltaten verteilen will, muss gleich dazu sagen, wie sie finanziert werden sollen. Ich versichere Ihnen: Alle Vorschläge sind willkommen, sofern sie mit einem tauglichen Finanzierungskonzept daherkommen.

Ich stehe dafür, zu sagen, was Sache ist. Hier in den Ratsausschüssen sowie gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Sie haben ein Anrecht auf die Wahrheit, auch wenn sie bitter ist; sie wollen wissen, wie es um Viechtach bestellt ist. Und wenn Transparenz besteht sowie ein Angebot zur Zusammenarbeit, dann werden sich die Bürgerinnen und Bürger auch für ihre Stadt engagieren.

Sie springen bereits in Vielem ein, wo früher allein der Staat tätig wurde. Ein beträchtlicher Teil der nach wie vor in Viechtach bestehenden Lebensqualität geht auf ihren Einsatz zurück. Dafür möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Viechtach vielmals danken. Sie halten zu Ihrer Stadt, auch wenn es schwierig wird.

Danken möchte ich last but not least nochmal allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Verwaltungsmitgliedern, die an der Erstellung des Haushaltsplans mitgewirkt haben, sowie allen Ratsmitgliedern, die stets gut zusammengearbeitet und viele wichtige Entscheidungen einvernehmlich getroffen haben, sowie allen unseren Betrieben egal welcher Art, ohne sie hätten wir kein Geld.

Ich bitte Sie, dem Haushaltsentwurf zuzustimmen. Mit ihm können wir trotz ungünstiger Ausgangsbedingungen unserer Verantwortung für die Stadt Viechtach gerecht werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.